

RM Burgenger nennt als Begründung für den Antrag der Mehrheitsgruppe zum Fahrradkonzept, dass es in dem jetzigen Zustand lediglich eine Bestandsaufnahme darstellt, Ideen oder Impulse bietet es leider nicht. Es fehlt beispielsweise ein Alltagswegenetz und grundsätzlich konkrete Vorschläge. Außerdem müssen Prioritäten gesetzt werden, damit dies kein Konzept für die Schublade wird. RM Burgenger erläutert die einzelnen Prüfaufträge des Antrags detailliert.

RM Masemann bedankt sich zunächst bei allen Beteiligten für die Mitarbeit am nun vorliegenden Fahrradkonzept. Er stimmt zu, dass in dem Prozess nicht immer alles rund lief und auch die einzelnen Maßnahmen müssen vor ihrer Umsetzung genauer betrachtet und ggf. angepasst werden. Die Grundlage ist vorhanden, mit dieser sollte nun auch gearbeitet werden, auch vor dem zeitlichen Hintergrund, da z.B. das Einwerben von Fördermitteln an Fristen gebunden ist.

Bezüglich des vorliegenden Antrags der Mehrheitsgruppe bemängelt RM Masemann, dass dieser den Fraktionen zu kurzfristig vorlag, um sich umfangreich in der Fraktionssitzung damit zu befassen. Grundsätzlich schließt sich die SPD-Fraktion dem ersten Punkt des vorliegenden Antrags an. Punkt 2 des Antrags wird hingegen von Seiten der SPD-Fraktion nicht unterstützt, da sich dieser mit Punkt 1 inhaltlich widerspricht. Konkret fordert die Mehrheitsgruppe unter Punkt 2 die Herauslösung und Priorisierung einzelner Maßnahmen ohne die Beteiligung des „Runden Tisches“ und der zuständigen Ratsgremien, was sie jedoch unter Punkt 1 des Antrags fordern – die umfangreiche Beteiligung der genannten Stellen am weiteren Prozess. Des Weiteren zeigt sich RM Masemann irritiert darüber, dass die Mehrheitsgruppe die erläuterten Ideen erst jetzt und nicht im Verlauf des letzten Jahres während der Erstellung des Konzepts eingebracht hat. Währenddessen hätte es ausreichend Zeit gegeben diese Vorschläge zu diskutieren und ggf. in das Konzept mit aufzunehmen. Nun wird dies alles kurzfristig übers Knie gebrochen. RM Masemann bittet daher darum, dass der Antrag der Mehrheitsgruppe dahingehend geändert wird, dass über Punkt 1 heute abgestimmt und Punkt 2 als Beratungsgrundlage an die Verwaltung und die zuständigen Gremien gegeben wird.

RM Borkenstein pflichtet den Aussagen von RM Masemann bei und auch RM Just sowie BM Böhling stimmen den Ausführungen zu und bitten um die Zurückstellung bzw. Änderung des Antrags der Mehrheitsgruppe.

RM Ottens erinnert daran, dass die Maßnahmen, die heute gemäß Antrag der Mehrheitsgruppe als priorisiert beschlossen werden sollen, alle samt die Unstrittigsten des gesamten Konzepts sind. Wir müssen ins Machen kommen und einen Anfang finden. Der „Runde Tisch“ sowie die Bürger*innen, der ADFC sowie die Ratsgremien sollen natürlich weiterhin wie geplant beraten, eingebunden und beteiligt sein.

Es besteht Einigkeit darüber, über die beiden Punkte des Antrags getrennt abzustimmen.